

Ramfsmöglichkeit durch die Partei der russischen Sozialrevolutionäre gefunden zu haben. Das diplomatische England will einen sicherer Weg einschlagen: Datum erobert — und das menschenvolle Georgien — als eine Operationsbasis im Kampfe mit den Bolschewisten verloren. England braucht Georgien, um so die Verteilung kommunistischer Ideen im erwachten Osten zu föhren. Die Furcht vor dem bolschewistischen Einfluss steht England in ein neues antibolschewistisches Abenteuer. Und, was auch sehr wichtig ist, dieses Abenteuer wird von englischen Finanziers inspiert, die von der Bank Raphaël träumen. Die georgische Regierung aber, die und gegenüber mehrere durch Letzte fröhligste Verpflichtungen hat, gibt die menschenvolle Rose auf und zeigt ihre verläßlichen kantigen Abstechen.

Gross-Berlin

Proletarischs Theater

Man lädt uns:

Das proletarische Theater ist mit Martin Gorits Werk "Die Freunde" von dem ganz belichteten Weg des rein auf die rohe Propaganda der kommunistischen Idee ausgerichteten Modus übergegangen zu der Darstellung des lebendigen Kampfes, während die Arbeiter in den Betrieben selbst um die Gewinnlichkeit ihrer sozialistischen Ideale kämpfen. Gorits liegt mit revolutionärer Kraft allen opportunistischen Verbrechen die schärfste Peitsche an. Er heißt die unüberholbaren Gegenseite zwischen den Kapitalisten jeder Pragung und den Arbeitern dar. Der eiserne Fabrikarbeiter, welcher den Arbeitern mit dem Rechte entgegensteht, und sein liberalisierender Sozialkämpfer heißt rücksichtlos um ihr Privilegenteum und schenkt nicht darüber zurück, die gesamten Machtmittel des Staates gegen das kämpfende Proletariat anzuwenden. Sie beide sind völlig stark geworden, ihre ganze Existenz ist festgewurzelt in den bürgerlichen Auskömmungen. Gedenken zum rein menschlichen Zählen und Denken ist ihnen durch die von ihnen für sie selbst geschaffenen Schenksnotwendigkeiten verkannt. Mit ihnen leben drei junge Frauen, für die die Verbindung mit den für sie ideal kämpfenden Arbeitern zum Ende führt. Sie erkennen die ungeheure Wut, mit welcher die sozialistische Idee die Arbeiterschaft zusammenführt; sie ist so stärker aufgewühlt, öffentliche Versammlungen im Namen der K. A. P. D. einberufen kann und überhaupt die Partei dort nach außen zu vertreten hat.

Die eine löst sich im stärksten inneren Kampfe von allen bürgerlichen Überlebenskämpfen und ihrer Vergangenheit los und wird Revolutionärin. Sie kann es, weil sie arm, proletarisch ausgemacht ist. Sie schreit den Gentlemen der Bourgeoisie, welche über das Proletariat zu Gericht sitzen wollen, die furchtbare Anklage ins Gesicht, daß ihr Leben und Handeln ein einziger Wurf ist.

Die andere erkennt alles, kann oder nicht mehr zurück, da ihre Bedürfnisse stärker sind als ihr Gefühl. Sie zieht ein langstreckiges Siedlungs- und breitende und erlösenden Kampf mit der Gesellschaft vor.

Es füllt manch seines Wort über den inneren Konflikt zwischen dem Bourgeois und dem Proletarier. Gorits gesteht dabei auch bis zur letzten Konsequenz, indem er jedes Partei als Gegenpartei auslösende anstrebt. Das übernde Feuer einer Menschheit strahlt aus seinen Arbeitserzählungen. Auch seine Kapitalisten sind lebendig geschaufelt.

Die Darstellung war wenig von russifischer Leben geprägt; ihr fehlte die Würde und Tiefe des russischen Charakters; sie war deutsch in allen ihren Zügen. Das gab sie aber im wesentlichen ganz gut den revolutionären Zug wieder. Einmal mehr Temperament im Zusammenpiel wäre am Platze gewesen. Dies wird sich sicher mit weiteren Aufführungen ergeben.

Es wäre zu wünschen, daß die gesamte Berliner Arbeiterschaft mehrere ihre Freude der revolutionären Literatur gewinnt und aus ihr etwas proletarisches Wollen holt. Sie wird dann den Wert der Einbildung in ihren rein auf das Szenario gerichteten Verkrüppungen erkennen und feststellen können, daß das Pädagogische im Kampf um den Menschheitsgedanken liegt.

Aus der Bewegung

Bezirk Pommern

Die am 21. 11. 20 zu Torgelow tagende Bezirkskonferenz beschließt folgendes: Der Bezirk Pommern sieht noch wie vor auf dem Boden des Programms und verweist aufs schriftlich dientigen Elemente, welche gegen das Programm verstößen. Sie verurteilt alle dientigen Entwicklungen, welche die Partei gespielt. Um eine Arbeitsmöglichkeit des Proletariats zu schaffen, wird von jeder Gruppe pro Mittwoch vordringlich ein obligatorischer Montagsabend um 25 Uhr. an den Bezirkssammlungen abgehalten.

Die Mitglieder der K. A. P. D. erkennen die Notwendigkeit der kommunistischen Arbeiterpartei an. Sie erwarten aber von jedem Parteiuemember die "Auseinandersetzung" zur K. A. P. D. Deutlichkeit müssen die Mitglieder der K. A. P. D. innerhalb der K. A. P. D. dafür Sorge tragen, daß stammt die Funktionäre der K. A. P. D. Funktionäre der Partei sind.

Gleichzeitig wurde der Bevölkerung gefaßt, einen Sammelsands für den Proletar zu schaffen. In diesem Zweck hat jedes Arbeitnehmer einen einmaligen Beitrag von mindestens einer Mark zu zahlen.

Stettin. Am 18. November 1920 fand unsere letzte Mitgliederversammlung statt, der Besuch war mangelfos. Auf der Tagordnung hatten wir:

1. Bezirkskonferenz.

Besuch von der K. A. P. D. 11. 20.

Auflösung! Graphisches Gewerbe!

Punkt 1 war in Stärke erledigt, lebte sich die Vollmächtigkeit über den Stichtag hinwegsetzen und in der Zwischenzeit mit der Propaganda einzuschalten. Die Arbeitsergebnisse, die jede Organisation durchaus haben und die uns an unserer Arbeit nicht aufzuhalten gehindert haben, waren überstanden und wir danken jetzt dazu herzlich, einen Wirtschaftsbegegnungsaustausch zur Leitung der Propaganda und Organisation innerhalb des Bezirks (Sommer) zu wählen, der natürlich von den Gruppen des Bezirks finanziert werden müßte. Nach Bekanntgabe unserer Absichten und der Aussicht und aus der Partei und K. A. P. D. nach K. A. P. D.

Z. A. der Client: Für die Partei Genossen Koch. Für die K. A. P. D. Genossen Aufschmid. Büdinger Genossen Schiller. Hilfsarbeiter Genossen Rauschendorf. Hilfsarbeiterin Genossen Hedwig Thoma.

Verksammlungs-Kalender der K. A. P. D. Gross-Berlin

Do. 20. Nov. Jeden Donnerstag, 8 Uhr, im Hotel Salzbergs Auguste-Pilsener-Straße 8.

Charlotterburg, Jeden Mittwoch und Sonntag, 7 Uhr, Jugendheim, Wallstraße 70.

Schulbrunnen, Jeden Mittwoch und Freitag, 7 Uhr, 205, Großmeisterstraße, Schulbrunnenstr. 1-2.

Körnerstrasse 10, Jeden Dienstag und Freitag, 7 Uhr, Hotel Eigenthal, Stortowstraße 1.

Moskau, Jeden Dienstag und Donnerstag, 7 Uhr, Schulz, Europastr. 31, Zimmer 63.

Borsigstrasse, Jeden Dienstag, 8 Uhr, Hotel Görtschitz, 42.

Gärtnerplatz, Jeden Mittwoch, 8 Uhr, Hotel Admetius, 10, Höhe Steiner Straße 1 a.

Wedding, Jeden Mittwoch und Freitag, Auguste-Pilsener-Straße 137.

Tempelhofer-Waldorf, Mittwoch und Sonnabend, Hotel Kaiser-Joseph 34 (jetzt Jager).

Oberwiesen, Mittwoch, Schmidt-Reckitt, Schulstraße 1.

Sant'orth-Waldorf, Jeden Mittwoch, Hotel Moissac, Sammertstraße 10.

Frankfurter-Vorstadt, Jeden Mittwoch, Hotel Neumann, Sammertstraße 10.

Kommunistische Arbeiter-Jugend, Bezirk Gross-Berlin.

Die Stettiner Mitgliederversammlung vom 18. 11. nahm folgende Resolution gegen 2 Stimmen an:

„Die Ortsgruppe Stettin der K. A. P. D. billigt das Verhalten des Zentralausschusses im Fall Küthe. Sie wird sich dafür einsetzen, die Nähe-Zenabungen auszumachen.“

Ein Mitglied der Ortsgruppe trat daraufhin aus der Partei aus.

Frankfurt a. M.: Eine kleine Gruppe von Jungkommunisten, die unter dem Protektorat Küthe steht, versucht in Frankfurt die Partei zu zerstören und hat sich dadurch in Widerstand mit den Mitgliedern und mit der Kultur der Gesamtartikel gekämpft. Durch ihr positivitätsreiches parteiähnliches Treiben stellt sie sich selbst ansonst unsterblich untersteht und hat nicht das Recht, die Partei als K. A. P. D. zu bezeichnen. Der in der Generalversammlung vom 22. Oktober 1920 neu gewählte Aktionsausschuss ist die einzige Stelle, die in Frankfurt rechtliche öffentliche Versammlungen im Namen der K. A. P. D. einberufen kann und überhaupt die Partei dort nach außen zu vertreten hat.

Mitteilungen

Ausschüsse aus der Partei!

Die Genossen Reuter, Ruth und Jacob aus dem 4. Bezirk sind aus der Partei ausgeschlossen worden, da sie Mitglieder des Bundes der Kommunisten sind.

Für die Kollegialen!

In der Zeitung in der Nr. 147 der K. A. P. D. sind Druckfehler unterstellt. Es folgt daher die nodmalige Auflistung aller bisher eingestellten Druckfehler:

8. Bezirk	50,-
9. Bezirk	10,-
10. Bezirk	10,-
Ritterstraße 10, Berlin	519,-
Frankfurterstr. 12, Berlin	88,-
7. Bezirk	180,-
Unternehmenskommission der K. A. P. D.	1000,-
Im. Bund der Kriegsopfer	35,-
10. Bezirk	50,-
11. Bezirk	204,30
Wuhletal	1380,65
8. Bezirk	215,-
9. Bezirk	135,60
7. Bezirk	18,25
Berliner Metallindustrie, Röntig, Tegelfeld (ausgetilpter Kontinentond)	145,-
Marmelobenfabrik Röder	43,50
	539,40,-

Der Hauptaussteller.

Auflösung! Au.-Süd - Spandau!

Alle ehemaligen Arbeiter und Arbeiterrinnen, welche nach dem 9. November 1918 entlassen sind und die Ufervergabebüro (ein Büroloch) noch nicht erhalten haben, können bis Sonntag, den 23. November, von 9-2 Uhr im Restaurant Mecklenburg, Ammendorf, 9, melden. Entlassungsbüro ist mitzubringen. Urkundenfreundliche Blätter werden um Abend vorbereitet.

J. B. Seidel.

Die am 21. 11. 20 zu Torgelow tagende Bezirkskonferenz beschließt folgendes: Der Bezirk Pommern sieht noch wie vor auf dem Boden des Programms und verweist aufs schriftlich dientigen Elemente, welche gegen das Programm verstößen. Sie verurteilt alle dientigen Entwicklungen, welche die Partei gespielt. Um eine Arbeitsmöglichkeit des Proletariats zu schaffen, wird von jeder Gruppe pro Mittwoch vordringlich ein obligatorischer Montagsabend um 25 Uhr. an den Bezirkssammlungen abgehalten.

Die Mitglieder der K. A. P. D. erkennen die Notwendigkeit der kommunistischen Arbeiterpartei an. Sie erwarten aber von jedem Parteiuemember die "Auseinandersetzung" zur K. A. P. D. Deutlichkeit müssen die Mitglieder der K. A. P. D. innerhalb der K. A. P. D. dafür Sorge tragen, daß stammt die Funktionäre der K. A. P. D. Funktionäre der Partei sind.

Gleichzeitig wurde der Bevölkerung gefaßt, einen Sammelsands für den Proletar zu schaffen. In diesem Zweck hat jedes Arbeitnehmer einen einmaligen Beitrag von mindestens einer Mark zu zahlen.

Stettin. Am 18. November 1920 fand unsere letzte Mitgliederversammlung statt, der Besuch war mangelfos. Auf der Tagordnung hatten wir:

1. Bezirkskonferenz.

Besuch von der K. A. P. D. 11. 20.

Engels-Feier

Am Sonnabend, den 27. November, abends 7 Uhr, findet in der

Stadthalle Klosterstraße

eine öffentliche Andachtung zu Ehren Engels statt.

Gefeier in Mosen!

Berliner Zentrale.

2. Auflösung! Au.-Süd - Spandau!

Die am 21. 11. 20 zu Torgelow tagende Bezirkskonferenz beschließt folgendes: Der Bezirk Pommern sieht noch wie vor auf dem Boden des Programms und verweist aufs schriftlich dientigen Elemente, welche gegen das Programm verstößen. Sie verurteilt alle dientigen Entwicklungen, welche die Partei gespielt. Um eine Arbeitsmöglichkeit des Proletariats zu schaffen, wird von jeder Gruppe pro Mittwoch vordringlich ein obligatorischer Montagsabend um 25 Uhr. an den Bezirkssammlungen abgehalten.

Die Mitglieder der K. A. P. D. erkennen die Notwendigkeit der kommunistischen Arbeiterpartei an. Sie erwarten aber von jedem Parteiuemember die "Auseinandersetzung" zur K. A. P. D. Deutlichkeit müssen die Mitglieder der K. A. P. D. innerhalb der K. A. P. D. dafür Sorge tragen, daß stammt die Funktionäre der K. A. P. D. Funktionäre der Partei sind.

Gleichzeitig wurde der Bevölkerung gefaßt, einen Sammelsands für den Proletar zu schaffen. In diesem Zweck hat jedes Arbeitnehmer einen einmaligen Beitrag von mindestens einer Mark zu zahlen.

Stettin. Am 18. November 1920 fand unsere letzte Mitgliederversammlung statt, der Besuch war mangelfos. Auf der Tagordnung hatten wir:

1. Bezirkskonferenz.

Besuch von der K. A. P. D. 11. 20.

Proletarier

Heft 2 soeben erschienen!

Inhalt: Die Auflösung der K. A. P. D. — Unrechte Befreiungen der Deutschen, Internationale — Materialismus und Idealismus. — Der Parlamentarismus in der proletarischen Revolution. — Politische Räte. — Prof. Thoma.

Ballversammlung der politischen Arbeiter-Räte

am Dienstag, den 30. November, abends

abends 7 Uhr, im

Lösenhalle 10, Lösenhalle Straße 11-12

K. A. P. D. - Faktionssitzung

um 5 Uhr.

Nr. 150

Kommunistische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbez. Groß-Berlin

Dies Zeitung erscheint 2 mal w. monatl. — Preis in Berlin 40 Pf. pro Heft. Es bestehen durch die Bezirks-Organisationen der Partei und die Bezirkskinder. Postanschluß Berlin NW 7, 19029.

Redaktion u. Expedition Berlin SW 48, Wilhelmstraße 24 IV

Geöffnet täglich außer Montags von 2—6 Uhr nachmittags

Versand nach Ausland: Unter Brief- und Paket-Nr. 2500 Mk. International nach dem Brief und unter Brief-Nr. 2500 Mk. National, die Brief-Nr. 2500 Mk. monatlich.

Zeitung erscheint 2 mal w. monatl. — Preis in Berlin 40 Pf. pro Heft. Es bestehen durch die Bezirks-Organisationen der Partei und die Bezirkskinder. Postanschluß Berlin NW 7, 19029.

Int. Institut Soc. Geschichts-Amsterdam

Eine neue Zuchthausvorlage

Die Stimmes-Regierung, die sich besonders in der Person des Außenministers Dr. Stimmes bischer den Anschluß an die sozialdemokratische und sozialliberalen Parteien und deren Konsolidierung als eine wichtige Aufgabe gesetzt, die großen Kraftquellen Deutschlands unter seine Kontrolle zu bringen, sieht in der Rücksicht, die der K. A. P. D. auf die Befreiung der Arbeiterklasse ausübt, die Möglichkeit, die sozialdemokratische und sozialliberalen Parteien und deren Konsolidierung zu unterbinden. Es besteht in der Rücksicht, die die K. A. P. D. auf die Befreiung der Arbeiterklasse ausübt, die Möglichkeit, die sozialdemokratische und sozialliberalen Parteien und deren Konsolidierung zu unterbinden. Es besteht in der Rücksicht, die die K. A